

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.10.1770-06.12.1770

24. - 25. November 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173149

277
Nahrung und Kleidung nicht, wenn ich nur nicht anderswill
mit diesen Nebenbeschäftigung etwas überhäuft, und in diesen
den Vorfällen gezogen werden. In diesen meinen Jahren
Ordnung = Dürft ist damit Profession geblieben, und haben bis
jetzt noch viel kleinen Mangel an der Nothdurft erhalten Gott
sehr Demüthigst gedankt. Und so lange wir am ersten nach
dem Rufe Gottes und seiner Gerechtigkeit trachten, wird uns
der rechte Geist untrüglichen Tröstung das übrige anheim gegeben
werden.

373

Samstag d. 24ten Novembt: sahen wir stundenlang und
Regen. Ich mußte Nachmittag von vier 8 Meilen zum Gernien
auf Stolsee reisen. Im Vorhinein trafen wir im Hofe und
Liebste Gefelligkeit das. Mir wurden außerordentlich nach und nach,
Reisen bis zum nächsten Altsen vier Meilen von der Kirche
im neuen Familien auf der 5 und 6 Meilen in den unteren
Länd Gegenden gedient, und muß oft mit ihnen im Zehn veräuß
falte. Mir waren sehr frohlich mit immerwährenden mit
der merkwürdigen Freuden und Gärten Züge von Horigen
Zitonen. Regen, Schnee und Wind füllten aber die ganze
Nacht so festig an, daß man ihnen zum finstern grüßte.

Montag d. 25ten November, Dom: 24 post Trin: Der
Morgen sah ich auf soeben mit stundenlangem Regen. Ich
verhoffte alle ob man sich nicht auch noch früher auf
kommen konnte. Mir dungen auch zum Reizen und zuhören
nach und nach die Meise = und die Lute sehr schön kommen.

14, welche auch so gar 5 Kinder für die Erlösung der Seelen
nach dem Tode der Freieigenen in der Versammlung offen-
ließen, daß es nicht bei ihnen bleiben und nicht für die
jüngeren sein könnte, sondern müßte wohl g.g. erwiesen werden
müßte, da sie nun ihre Befreiung und Erlösung auf
der letzten Synodal Versammlung von dem Rev. Kirche,
so in Betrachtung gezogen und von allen respective Gliedern
für richtig gehalten worden, daß Dr. M. J. H. Herr. Schulze
sich dem besten für Herrn vacanten Geminum stellen möge.
So wolte es somit die respective Geminum fragen, ob
sie befehlen H. Herr. Emanuel Schulze als Herr nachmüs-
sigen Lesers und Prediger zu ernennen und sich somit damit
im Verein beizutreten wolten. Die versammelten alle so wol
unter als oben die Herr. Kirche mit freudigen
Ja. Antwort gab nach eine kurze Pause, wie
sie sich gegen getrennte Lesern und Prediger verhalten
sollten, befehlen die Herr. Kirche und Allen in die
Friede bei Herrn Schulze in der Beruf nach immer
dort, und ließ sie denselben unterschreiben, nämlich H.
an der Zeit, wie er wieder zu seiner Kirche unter
nach dem freiesten Sinne mit dem Kirchenrathe um 2 Uhr
für die Herr. Kirche, fand denselben nur wenig Leute
wegen der letzten Mitteilung und konnte folglich auch nur
wenig conferieren wegen des Berufs, und der Schule,

